

## Was ist NATURA 2000 ?

NATURA 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Durch teils Jahrhunderte zurückwirkende nachhaltige und schonende Bewirtschaftungsformen von Seiten verantwortungsvoller Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.

Vor diesem Hintergrund wurde das Schutzprojekt „NATURA 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat demnach die Pflicht, besonders wertvolle Gebiete zu melden und diese in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung weiterhin beitragen sollen. In Bayern besteht das NATURA 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.



## Gemeinsam für Bayerns Natur: die „Runden Tische“

Ob als direkt betroffener Grundbesitzer, Bewirtschafter, Behördenvertreter, Verbandsbeteiligter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

Setzen wir uns also an einen Tisch zusammen und reden darüber, auf welche Weise wir allen Belangen – naturschutzfachlichen – sozialen – ökonomischen – bestmöglich Rechnung tragen. NATURA 2000 bietet im Rahmen der „Runden Tische“ ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen.

## Weitere Informationen

### Regierung von Oberfranken

Höhere Naturschutzbehörde  
Ludwigstraße 20  
D-95444 Bayreuth  
Tel: +49 (0) 921-604-0  
Fax: +49 (0) 921-604-1258  
E-Mail: [poststelle@reg-ofr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ofr.bayern.de)  
<http://www.regierung-oberfranken.bayern.de>



### Regionales Kartierteam NATURA 2000

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg  
Außenstelle Forst Scheßlitz  
Neumarkt 20  
D-96110 Scheßlitz  
Tel: +49 (0) 9542-7733-100  
Fax: +49 (0) 9542-7733-200  
E-Mail: [poststelle@aelf-ba.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ba.bayern.de)



## NATURERBE BAYERN NATURA 2000

### FFH-Gebiet 5731-305 "Lebensräume der Wiesenknopf- Ameisenbläulinge südlich von Coburg"



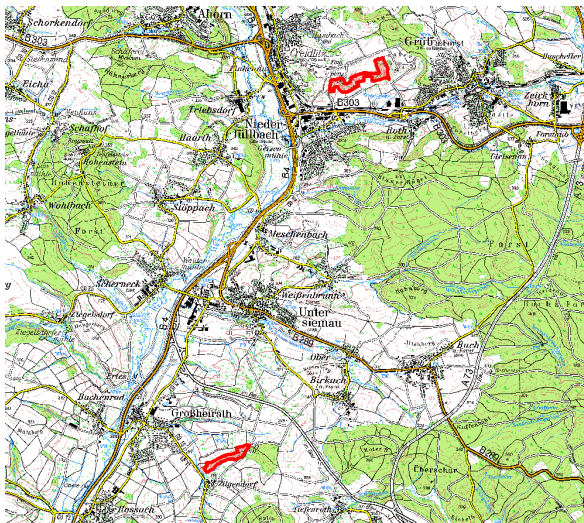
# Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet "Lebensräume der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge südlich von Coburg" besteht aus zwei Teilflächen: Bei der einen Teilfläche handelt es sich um die landschaftsprägenden Südhangbereiche des Steinrückens bei Niederfüllbach. Die andere Teilfläche liegt an der sogenannten Hohen Leite bei Zilgendorf.

Das FFH-Gebiet hat eine Größe von ca. 25 ha, wovon der überwiegende Teil Offenland darstellt. Etwa 10 % der Gebietsfläche ist bewaldet.

Beide Teilflächen gehören zum Naturraum "Itz-Baunach-Hügelland".

Die Grundstücke befinden sich überwiegend in Privatbesitz. Ein Teil der Flächen ist in öffentlicher Hand, d.h. im Eigentum der Gemeinde Niederfüllbach bzw. der Stadt Bad Staffelstein.



Die zwei Teilflächen des FFH-Gebiets "Lebensräume der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge südlich von Coburg" sind rot umrandet dargestellt.

# Bedeutung

Zwischen Creidlitz und Grub am Forst erstreckt sich ein mäßig steiler Südhang, der nur sehr extensiv genutzt wird. Dieser bildet einen Komplex aus Hecken, Gebüsch, Magerwiesen und -weiden bis hin zu Halbtrockenrasen.

Vergleichbare Strukturen sind an der südexponierten Hangseite der Hohen Leite am nördlichen Ortsrand von Zilgendorf vorzufinden. Ein Wechsel aus blütenreichen Wiesen, Heckenstrukturen, alten Obstbäumen und inzwischen verbrachten Wiesenbeständen kennzeichnet diese Teilfläche.

Das NATURA 2000-Gebiet hat lokale Bedeutung für den landesweiten Biotopverbund.



Blütenreiche Magerwiesen – hier im Blühaspekt des Wiesensalbeis – kommen in beiden Teilflächen des NATURA 2000-Gebiets vor.

Im Gebiet kommen zwei gefährdete Tierarten der FFH-Richtlinie, der Dunkle und der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling, zwei Schmetterlingsarten von europaweiter Bedeutung, vor. Beide Arten haben im Gebiet einen ihrer letzten Rückzugsräume im Naturraum.



Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist bei der Entwicklung seiner Jungraupen auf das Vorkommen des Großen Wiesenknopfes angewiesen.

Ihr Lebensraum sind kleine Feuchtflächen und oft nur lineare Vernetzungsstrukturen wie Hangquellen, Waldsäume und Gräben innerhalb beider Hangkomplexe.



Feuchte Hochstaudenfluren bilden kleinflächige Mosaik im Gebiet.

Bildnachweis: Stephan Neumann, Regierung von Oberfranken; Karte: Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung. Daten aus dem Bayerischen Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur).